



Niederschrift zur 7. Sitzung des Quartiersbeirats „Aktiv im Quartier!“

am 03. September 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn

Sitzungsleitung: Carsten Schmidt

Protokoll: Henrike Gnizia, Liberto Balaguer

Festgestellte Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Das Netzwerk Königsborn**
 - Präsentation durch Lisa Hielscher, Quartierskoordinatorin der Kreisstadt Unna
- 4. Aktuelles aus dem Quartier**
 - Ausstellung „Heimat hat viele Gesichter“
Eröffnung Mittwoch, 18. September 2019, 18:00 Uhr, zib, Lindenplatz 1, Unna
 - Herbstfest am 12. Oktober
Mitwirkung und Beteiligung des Kinder- und Jugendbüros der Kreisstadt Unna an der zukünftigen Organisation
 - Der neue Naturerfahrungsraum im Quartier, 1. Kreativ-Camp am 17. September
- 5. Kegelbahn unter der Ladenpassage**
 - Sachstand, Herr Dirk Heil, Dart-Verein Unna
- 6. Projektanträge und Beschlussfassung**
 - Rückblick auf abgeschlossene Bürgerprojekte
 - Präsentation vorliegender Projektanträge
 - Abstimmung über die eingereichten Projektanträge
- 7. Sonstiges**



TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende des Quartiersbeirats, Wolfgang Ahlers, ist aus persönlichen Gründen verhindert. Aus diesem Grund übernimmt Carsten Schmidt, Jugendhilfeplaner der Kreisstadt Unna, die Leitung der Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 7. Sitzung des Quartiersbeirats, unter denen neben Mitgliedern und Vertretern des Beirats auch interessierte Bürgerinnen und Bürger vertreten sind.

TOP 2 – Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 15 stimmberechtigte Mitglieder bzw. Vertreter anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Es gibt seitens der Mitglieder des Beirates keine Änderungswünsche des Protokolls zur 6. Sitzung, sodass die Niederschrift verabschiedet wird.

TOP 3 – Das Netzwerk Königsborn

Als Stadtteilkoordinatorin der Kreisstadt Unna arbeitet Lisa Hielscher seit Januar 2017 im Stadtteil Königsborn im Bereich Jugend und Familie. Sie ist sowohl im Kooperationsbüro, Frankfurter Straße 3 als auch im Jugendamt der Kreisstadt Unna tätig. Zu ihren Aufgaben gehört die Teilnahme am Netzwerk Königsborn und die Moderation und Organisation der Fachkräftenetzwerke. Als Bindeglied zu dem Fachkräftenetzwerk hält sie den Kontakt zu den jeweils zuständigen Kollegen im Rathaus der Kreisstadt.

3.1 Das Netzwerk Königsborn

Das Netzwerk Königsborn ist ein offenes, informatives Netzwerk, in dem alle mitwirken können. Entstanden ist das Netzwerk Königsborn durch Günter Michel, den ehemaligen Schulleiter der Harkortschule und Thomas Roth, den damaligen Jugendreferenten im Taubenschlag. Idee bei der Gründung des Netzwerkes war es, ein gemeinsames Netz aus Institutionen zu knüpfen, welche gemeinsam in und für den Stadtteil Königsborn zusammenwirken. Neben Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen nehmen auch Bürger und Vertreter der Politik an Treffen des Netzwerk Königsborns teil. Themen sind aktuelle Entwicklungen in Königsborn und Einblicke in fachliche Themen. Neben dem jährlichen Streetsoccerturnier für Kitas und Grundschulen können die Teilnehmer jedes Jahr an einem Fachtag teilnehmen, dessen Thema gemeinsam vorab mit den Teilnehmern festgelegt wird.



3.2 Fachkräftenetzwerke

Die beiden Fachkräftenetzwerke teilen sich in „Fachkräftenetzwerk Nord“ und „Fachkräftenetzwerk Süd“ auf. Ein regelmäßiges Treffen findet mindestens 1x im Quartal statt. Bei dem Fachkräftenetzwerk handelt es sich um ein „Arbeitsnetzwerk“. Teilnehmer des Fachkräftenetzwerkes sind Mitarbeiter des Jugendamtes, des Jobcenters, der Kirche, der Kitas, der verorteten Träger in Königsborn sowie Schulsozialarbeiter. Die Themen, die in diesem Format behandelt werden, bestimmten die Teilnehmer selbst.

Ein Mitglied des Beirates erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehen würde, dass sich die Mitglieder des Quartiersbeirates auf einer Art Online-Plattform intern austauschen können. Carsten Schmidt bringt ein, dass auch im Rahmen des Netzwerkes Königsborn ein Austausch möglich sei und die Quartiersbeiratsmitglieder herzlich dazu eingeladen seien, am Netzwerk Königsborn teilzunehmen. Zudem wurde seitens eines Mitglieds auf einen möglichen Internetaustritt des Netzwerkes hingewiesen.

Am **Freitag, 27.09.2019**, findet um **11.00 Uhr** im **Ev. Gemeindezentrum „Brücke“**, Berliner Allee 16, das nächste **Treffen des Netzwerk Königsborns** statt.

TOP 4 – Aktuelles aus dem Quartier

4.1 Ausstellung „Heimat hat viele Gesichter“

Quartiersmanager Liberto Balaguer setzt die Teilnehmenden über den Sachstand des Fotoprojektes „Heimat hat viele Gesichter“ in Kenntnis. Die **Eröffnung der Ausstellung wird am Mittwoch, 18. September, um 18.00 Uhr im zib, Lindenplatz 1 in Unna**, im Rahmen der „Interkulturellen Wochen“ stattfinden. Gegenstand der Fotoausstellung sind 36 Portraits, die Menschen in ihrem Wohnumfeld und in ihrem alltäglichen Leben zeigen. Die Portraits wurden von Mitgliedern des Fotoclubs Unna aufgenommen und widmen sich insbesondere der Frage „Was bedeutet Heimat in Königsborn?“. Liberto Balaguer ist sich sicher, dass die Portraits einen wichtigen Beitrag gegen die Stigmatisierung Königsborns leisten können. Bei der Ausstellungseröffnung wird sowohl die Motivationslage der Fotografierten als auch das Interesse der Fotografen Thema sein. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Portraits auch in Königsborn ausgestellt. Liberto Balaguer wird die Mitglieder des Quartiersbeirates in Kenntnis setzen, sobald Zeit und Ort feststeht.



4.2 „Herbstfest in Königsborn“

Liberto Balaguer berichtet über den Sachstand des **„Herbstfestes in Königsborn“ am Samstag, 12. Oktober, von 13.00 bis 17.00 Uhr auf der Salzwiese in Königsborn**. René Bast vom Kinder- und Jugendbüro der Kreisstadt Unna wird sich zukünftig mit seinen Mitarbeitern an der Organisation beteiligen. Liberto Balaguer erklärt, dass bereits die Organisation des diesjährigen Herbstfestes in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro (KijuB) stattfinden wird, sodass René Bast mit den einzelnen Organisationsschritten vertraut wird. Das Herbstfest wird wie in den vorangegangenen Jahren unter dem Motto der Ernährung (u.a. Lebensmittel aus der Region) stehen. Bestandteile des Programms sind u. a. Kürbisschnitzen mit einer anschließenden Siegerehrung, Saft pressen beim Apfelsaftmobil sowie das gemeinsame Kochen einer Herbstsuppe aus heimischen Produkten. **Am Dienstag, 10.09.2019 veranstaltet das Quartiersbüro mit dem KijuB ein Vorbereitungstreffen um 14.00 Uhr im Kindergarten Herz-Jesu, Salzweg 31, 59425 Unna**, um gemeinsam das Herbstfest zu planen. Liberto Balaguer lädt alle Mitglieder des Quartiersbeirates dazu ein, am Herbstfest mitzuwirken.

4.3 Der neue Naturerfahrungsraum im Quartier

Dennis Sakowski berichtet über den Sachstand der Spielflächen- und Wegeumgestaltung in Königsborn. Der 1. Bauabschnitt sei mit den Spielflächen an der Döbelner Straße und im Kurpark fertig gestellt. Dabei wurden die beliebtesten Spielgeräte beibehalten und in die Jahre gekommene oder wenig genutzte Geräte ausgetauscht. Das Dortmunder Planungsbüro STADTKINDER hat die Vorschläge, die aus den Streifzügen in Kooperation mit dem Quartiersbüro hervorgingen, umgesetzt. Ein neuer Bestandteil ist der Grillplatz, den alle Bewohner nutzen können. Dennis Sakowski erläutert, dass das Prozedere der Schlüsselausleihe noch geklärt wird und die Mitglieder des Quartiersbeirates über Neuigkeiten in Kenntnis gesetzt werden.

Derzeit sei der Bauabschnitt 2a mit dem nördlichen Teil des Quartiersweges in der Umsetzung. Ein weiteres Ergebnis der Beteiligung war der Wunsch nach einer Spielfläche, die ohne klassische Spiel- und Klettergeräte auskommt und vielmehr mit naturnahen Elementen und Naturmaterialien zum fantasievollen Spielen anregt, Kindern als Rückzugsraum dient und Ort für Naturerfahrung ist. Alle planerischen Vorbereitungen für einen sogenannten „Naturerfahrungsraum“ sind getroffen und ein Standort ist gefunden. Südlich des Königsborner Bahnhofs zwischen Hubert-Biernat-Straße und Stuttgarter Straße werde ein „Naturerfahrungsraum“ entwickelt. Dennis Sakowski erklärt, dass der Naturerfahrungsraum eine Art „Dauer-Baustelle“ sei, weil die Fläche nie ganz fertig sei, sondern stufenweise und stetig durch ihre Nutzerinnen und Nutzer aktiv weiterentwickelt und gestaltet werden könne. Insbesondere Kindergartengruppen, Schulklassen und Schul-AGs, Pfadfinderstämme oder Kinder- und Jugendgruppen von Naturschutzvereinen



und Umweltverbänden können sich aktiv an der Zukunft der Spielfläche beteiligen. Am **17.09.2019 auf der Fläche ein 1. Kreativ-Camp** werde in Kooperation mit dem Planungsbüro STADTKINDER stattfinden. Peter Apel vom Büro STADTKINDER stelle an diesem Termin den Anwesenden die gestalterischen Merkmale und pädagogischen Vorzüge dieser besonderen Art der Spielfläche vor und werde alle Fragen, u. a. zur Sicherheit und Pflege der Fläche, beantworten. Gemeinsam würden Ideen und Vorstellungen für die künftige Entwicklung und Bespielung der Fläche gesammelt und diskutiert werden. Die Naturfördergesellschaft spende für den 1. Spatenstich einen Apfelbaum, der gemeinsam an dem Termin auf die Streuobstwiese gepflanzt werde.

Für die Verkehrssicherheit der Fläche des Naturerfahrungsraumes sei die Kreisstadt Unna zuständig, um die Pflege des Raumes würden sich die Stadtbetriebe Unna kümmern. Ein Mitglied erkundigt sich nach der Müllentfernung in dem Bereich. Dennis Sakowski erläutert, dass die Frage der Müllbehälter noch abgestimmt werde, dass diese aber eher am Wegesrand aufgestellt werden sollten als unmittelbar im Naturerfahrungsraum selbst.

Ein weiteres Mitglied erkundigt sich nach Sitzgelegenheiten für ältere Menschen. Der Quartiersmanager äußert sich, dass diese bisher nicht Bestandteil der Planungen seien, ältere Menschen jedoch Baumstämme und Pfindlinge als Sitzgelegenheit nutzen könnten.

Ein anderes Mitglied erkundigt sich nach der Haftung im Falle eines Unfalls im Naturerfahrungsraumes. Dennis Sakowski erläutert, dass jeder Nutzer wie auch bei dem Aufenthalt auf einem gewöhnlichen Spielplatz für sich selbst hafte. Viele kommunale Unfallverbände würden die naturnahe Gestaltung ausdrücklich unterstützen, da sie die motorische Fähigkeit von Kindern fördere und zu einer Vermeidung von schweren Unfällen beitragen würde.

Der Quartiersmanager informiert die Teilnehmenden über eine geplante Exkursion nach Bochum und Herne. Besucht werden Naturerfahrungsräume, die sich bereits über mehrere Jahre etabliert und erfolgreich weiterentwickelt haben. Die etwa 2-3 stündige Exkursion richtet sich primär an Erwachsene, die den Naturerfahrungsraum mit Kindern zukünftig nutzen möchten. Start- und Endpunkt ist in Königsborn. Beim 1. Kreativ-Camp am 17.09.2019 wird es eine Liste geben, in die sich an einer Exkursion Interessierte eintragen können, sodass gemeinsam ein Termin festgelegt werden kann.

Ein Mitglied erkundigt sich nach der Art der Nutzung für Schulkinder. Dennis Sakowski erläutert, dass durch die Aneignung der Natur durch Kinder Naturzusammenhänge praktisch erfahrbar gemacht werden können. Eine Nutzung im Rahmen des schulischen Unterrichts sei laut Liberto Balaguer beispielsweise auch in den Fächern Chemie und Biologie möglich. Die Bestimmung der Bodenzusammensetzung, Pflanzenbestimmungen und die Ermittlung deren Standortbedingungen seien denkbar.



Ein Mitglied schlägt vor, auf der Fläche Klangspiele und Holzmaterial miteinander zu kombinieren. Dennis Sakowski nimmt den Vorschlag auf und kündigt an, dass man Gespräche mit der Jugendkunstschule zu einer möglichen Kooperation führen werde.

4.4 ERGÄNZTER PUNKT: Wohnzimmergespräche

Die nächsten Wohnzimmergespräche finden am **Donnerstag, 10.10.2019, um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum „Brücke“, Berliner Allee 16**, statt.

Gäste:

- Susanne Stock, Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn
- Carsten Schmidt, Jugendhilfeplaner der Kreisstadt Unna
- zwei jugendliche Teamer des Falken Kinderclubs

Liberto Balaguer erläutert, dass Königsborn bereits über zahlreiche Angebote für Kinder verfüge, es jedoch für ältere Kinder ab 13 Jahren nur unzureichend Angebote geben würde. Carsten Schmidt führt aus, dass 2020 der Kinder- und Jugendförderplan der Kreisstadt Unna fortgeschrieben werde. Dabei sei es wichtig, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Bedarfe zu ermitteln. Deshalb sei es wichtig, die Thematik bei den Wohnzimmergesprächen zu vertiefen. Das Thema werde laut Liberto Balaguer auch in der kommenden Quartierszeitung unter der Fragestellung „Was ist die Aufgabe der Jugendhilfeplanung?“ aufgegriffen.

Termine im Überblick

1. Kreativ-Camp zum Naturerfahrungsraum

17.09.2019, 17.00 Uhr auf der Fläche

Ausstellung „Heimat hat viele Gesichter“

Eröffnung am 18.09.2019, 18.00 Uhr im zib, Lindenplatz 1, 59423 Unna

Wohnzimmergespräche

„Angebote für Jugendliche im Quartier“

Donnerstag, 10.10.2019, 17.00 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Berliner Allee 16, 59425 Unna



Herbstfest in Königsborn

Samstag, 12.10.2019, 13.00 bis 17.00 Uhr, auf der Salzwiese
(Vorbereitungstreffen am 10.09.2019 um 14.00 Uhr im Kindergarten Herz-Jesu, Salzweg 31, 59425 Unna)

TOP 5 – Nutzungsmöglichkeiten der Kegelbahn unter der Ladenpassage

Liberto Balaguer erklärt, dass Dirk Heil aufgrund von Krankheit nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Dieser habe ihn jedoch über den derzeitigen Sachstand bezüglich der Nutzungsmöglichkeiten der Kegelbahn informiert. In Planung ist eine Darthalle, die sowohl von Vereinsmitgliedern des sich derzeit in Gründung befindenden Dart-Vereins (derzeit 7-8 Mitglieder) als auch von der Öffentlichkeit genutzt werden könne. Laut Liberto Balaguer haben die Vereinsmitglieder großes Interesse daran, die Darthalle für Jugendliche zu öffnen. Es sei denkbar, in dieser Räumlichkeit ein Sportangebot für Jugendliche anzubieten, das ein- bis zweimal die Woche stattfindet. Liberto Balaguer erläutert, dass die Darthalle bereits im Januar 2020 genutzt werden könne. Der durch die Familie Kayser beauftragte Architekt habe die Umgestaltungspläne bereits fertiggestellt. Liberto Balaguer betont die positiv verlaufende Umnutzung der ehemaligen Kegelbahn in eine Darthalle. Insbesondere die Öffnung für die Jugendarbeit bewertet er als einen Mehrwert für das Quartier.

Ein Teilnehmender erkundigt sich nach der Möglichkeit, ob die Veranstaltung einer Geburtstagsfeier in den Räumlichkeiten der geplanten Darthalle möglich sei. Das Vorhaben trifft seitens der Mitglieder des Quartiersbeirates auf positive Resonanz. In Zukunft sei auch die Veranstaltung von Geburtstagsfeiern in den Räumlichkeiten möglich.

TOP 6 – Projektanträge und Beschlussfassung

6.1 Präsentation und Abstimmung eingereicherter Projektanträge

Eine Übersicht über die zu beratenden Anträge mit einer kurzen Erläuterung zu den jeweiligen Ideen liegt den Mitgliedern innerhalb der Sitzung als Ausdruck vor.

Projekt „Königsborn blüht auf!“

Antragsteller: Frau Rüter in Kooperation mit der Naturförderungsgesellschaft Unna

Beantragte Mittel: 1.558,90 EUR

Projektzeitraum: Frühjahr / Sommer 2020



Frau Rütter stellt ihren Antrag vor und steht anschließend für Rückfragen zur Verfügung. Das Projekt sieht die Anlage von drei Blühwiesen auf bisher artenarmen Zierrasen vor. Während einer Begehung erfolgte bereits eine Vorauswahl von drei Flächen (städtisch und privat). Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Esther Okunick berichtet, dass der Spar- und Bauverein Dortmund eG in Dortmund bereits mit der Anpflanzung von Blühwiesen begonnen hätte. Für eine ökologische Revitalisierung seien Themen wie das Insektensterben und der Klimawandel relevant.
- » Dennis Sakowski berichtet, dass bereits südlich des Basketballfeldes und neben dem Quartiersbüro Blühstreifen angepflanzt worden seien.
- » Ein Beiratsmitglied zeigt sich irritiert über die beantragte Projektförderung, da in der Projektbeschreibung die Rede davon ist, dass erste Gespräche mit der Wohnungswirtschaft gezeigt hätten, dass diese die Anpflanzung von Blühwiesen auf Privatflächen unterstützt. Esther Okunick berichtet, dass die Anpflanzung und Pflege von Blühwiesen mit einem erheblichen Aufwand verbunden sei und aus diesem Grund eine Beantragung des Projektes sinnvoll erscheine. In der Umsetzung sei das Vorhaben sehr arbeitsintensiv, da die Flächen beispielsweise zu bestimmten Zeiten gemäht werden müssten.
- » Liberto Balaguer betont, dass das Projekt eine „Anschubfunktion“ für weitere Vorhaben habe. Durch das Projekt könne die regelmäßige Pflege der Blühwiesen sichergestellt werden. Auch die aufklärende Öffentlichkeitsarbeit und die regelmäßige Information der Bewohnerschaft über die Anpflanzung der Blühwiesen sei wichtig. Ein Mitglied bestätigt diese Aussage. Bei der Anpflanzung von Blühwiesen sei insbesondere die Information durch ein Schild und eine Umrandung der Fläche relevant, um das Vorhaben sichtbar zu machen und für Akzeptanz zu sorgen.
- » Dennis Sakowski ergänzt, dass das Thema der Blühstreifen immer im Zusammenhang mit der Freiraumplanung im Quartier mitgedacht wurde. Esther Okunick und das Quartiersbüro vereinbarten einen Austausch zu diesem Thema.

Der Antrag wird mit **15 Ja-Stimmen** einstimmig **angenommen**.

Projekt „Montage von Sitzbänken an der Boulespielfläche“

Antragsteller: Simone und Josef Goßling

Beantragte Mittel: 1.726,96 Euro

Projektzeitraum: Herbst 2019

Das Projekt sieht die Montage von drei Sitzbänken mit Rückenlehne vor, um Jung und Alt verstärkt zum Spielen und Verweilen einzuladen. Die aktuell vorhandenen Sitzgelegenhei-



ten an der Boule-Fläche seien insbesondere für ältere Menschen ungeeignet, da sie über keine Lehne verfügen.

Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Liberto Balaguer erläutert, dass die in der Präsentation abgebildete Sitzbank (Gabionenbank) in der Anschaffung günstiger ist als eine Sitzmöglichkeit, die fest im Erdboden verankert werden muss.
- » Ein Beiratsmitglied erkundigt sich nach Müllentsorgungsbehältern. Andere Mitglieder schließen sich diesem Punkt an.
- » Einige Mitglieder sprechen sich für die Art von Bänken aus, die bereits im Quartier installiert sind. Liberto Balaguer gibt zu bedenken, dass diese Bänke höherpreisig seien.
- » Ein Teilnehmender schlägt vor, die LEG bezüglich der Installation von Sitzgelegenheiten anzusprechen. Die Teilnehmenden befürworteten den Vorschlag. Liberto Balaguer ergänzt, dass bei einem Zuspruch seitens der LEG nicht so viele Projektgelder in Anspruch genommen werden müssten wie geplant.
- » Ein Mitglied erkundigt sich nach einer Unterstellmöglichkeit im Bereich der Boule-Fläche. Liberto Balaguer erklärt, dass für diese Fläche keine Unterstellmöglichkeit geplant sei und die Spielfläche bei schlechten Wetterbedingungen von der Bewohnerschaft ohnehin nicht oder weniger genutzt werde.

Der Antrag wird mit **14 Ja-Stimmen** und **einer Enthaltung** mehrheitlich **angenommen**.

Projekt „Heimatsprache – Wi kürt Platt!“

Antragsteller: Marion Wohlleb

Beantragte Mittel: 1.650,00 Euro

Projektzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Das für 2020 beantragte Projekt umfasst vier Abende (1 bis 1,5 Stunden), an denen ein Programm aus Texten und Liedern auf Niederdeutsch geboten wird. Zusätzlich sei eine Exkursion zum sogenannten Stollenmuseum „Fröhliche Morgensonne“ in Unna-Stockum geplant, in dem Exponate des Bergbaus ausgestellt sind. Das Königsborner Platt sei mit der Thematik des Bergbaus eng verbunden. Themen wie die Salzproduktion, das häusliche Leben in der früheren Zeit sowie alte Rezepte seien Bestandteil der Themenabende.



Im Rahmen des Aktionsfonds wurde ein Projekt dieser Art bereits gefördert. Liberto Balaguer erkundigt sich bei Sebastian Wilke von der Gesamtschule Königsborn nach den Jugendlichen, die durch das Projekt dazu motiviert wurden, auf Platt zu rappen. Dieser zeigt sich begeistert und sichert den Quartiersmitgliedern zu, eine audiovisuelle Kostprobe zur Quartiersbeiratssitzung mitzubringen, sobald die Jugendlichen ein Gerät mit einer besseren Aufnahmekapazität zur Verfügung hätten.

Der Antrag wird mit **14 Ja-Stimmen** und **einer Enthaltung** mehrheitlich **angenommen**.

TOP 7 – Sonstiges

Seitens der Anwesenden wird die Projektfinanzierung angesprochen. Ein Teilnehmender erkundigt sich danach, ob die Antragsteller auch bei höheren Beträgen in Vorleistung gehen müssen. Liberto Balaguer führt aus, dass laut der Richtlinie des Aktionsfonds die Antragsteller in Vorleistung gehen müssen, ausnahmsweise und nach vorheriger Prüfung die Vorfinanzierung auch über das Quartiersmanagement erfolgen könne. Der Quartiersmanager betont, dass eine Auszahlung an den Antragsteller nur dann möglich sei, wenn ein Sachbericht, eine fotografische Darstellung des Projektes sowie die Rechnungen im Original eingereicht werden würden.

Die Mitglieder des Beirates geben positive Rückmeldungen zu den abgeschlossenen Projekten. Ein Mitglied betont, dass die Durchführung mancher Projekte ohne eine Förderung mit den Mitteln aus dem Aktionsfonds gar nicht umsetzbar gewesen wäre und die Projekte dazu führen würden, dass sich das Quartier positiv entwickelt.

Carsten Schmidt und Liberto Balaguer bedanken sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, die rege Diskussion und den erfolgreichen Abend. Mit diesen Worten schließt Carsten Schmidt die siebte Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

Der nächste Sitzungstermin:

- » **Dienstag, 03. Dezember 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**